

Kursnummer: A

Einführung in die Differentialtypologie von Sexualstraftätern

Sexualität ist eine bei jedem Menschen zunächst im Biologischen verankerte Dimension des Erlebens und Verhaltens, die im Rahmen der Persönlichkeitsentwicklung ihre ganz spezifische Ausformung erfährt, durch individuelle Gefühle, Wünsche, Sehnsüchte, Hoffnungen und Konflikte, die alle in der jeweiligen Biographie des einzelnen wurzeln.

Zudem aber ist Sexualität ein Erlebensbereich, in dem der Mensch am intensivsten mit andern Menschen in Beziehung tritt: Sie ist durch ihre - wie auch immer gerichtete - grundsätzliche Partnerbezogenheit gekennzeichnet und auf Wir-Bildung hin angelegt.

Mit diesen sozialen Funktionen von Sexualität ist aber auch das Risiko ihrer dysfunktionalen Gestaltung verbunden – bis hin zu sexuellen Übergriffen. Diese können strafverfolgt werden, aber auch unentdeckt geblieben sein (Beier 2000, S.136).

Inhalte:

- Störungen der sexuellen Präferenz (ICD)
- Paraphilie (DSM)
- Nosologie vers. Kriminologie
- Welche sexuellen Bedürfnisse gibt es?
- Allgemeine Aspekte der Sexualität
- Sexuelle Deviationen
- Sexuelle Perversionen
- Klassifizierung der Täter
- Viktimologie (Opferforschung)
- Persönlichkeitsstil der Täter
- Behandlung

Zielgruppen: Pflege-/Erziehungsdienst, Ärzte, Psychologen

Termin: 12.09.2018
09:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl: max. 15 Personen

Trainer: Nikolaus Bocktenk

Tagungsort: Mehrzwecksaal der LWL-Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem, Haldemer Str. 79, 32351 Stemwede

Ansprechpartnerin in Haldem: Mareike Detert
LWL-Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem

Ansprechpartnerin in Rheine: Anke Hoffmeister
LWL-Maßregelvollzugsklinik Rheine

Fortbildung/Veranstaltung im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung der LWL-MRVK Schloss Haldem.